

Trends im Öko-Ort

Das diesjährige TourismusForum Alpenregionen mit dem Titel „Alpine Horizonte - trends, brands & a quantum of solar“ findet vom 4. bis 6. April in Lech Zürs statt. Lech Zürs gilt als Vorreiter in den Bereichen Energiemanagement, Ökologie und Nachhaltigkeit. Wir sprachen mit Energiemanager Helmut Burtscher.

Tourismus: **Herkömmliche Energie wird knapper und teurer. Auf welche Energiequellen setzt die Modellregion Lech Warth?**

Helmut Burtscher: Lech Warth setzt ganz klar auf Energie aus Biomasse. Sie schont die knapper werdenden fossilen Brennstoffe und es wird bei der Verbrennung nicht mehr Kohlendioxid freigesetzt, als zuvor für das Wachstum der Pflanze notwendig war. Zudem trägt die Biomasse zum Klimaschutz bei. Durch den Einsatz von zentralen Heizwerken mit modernster Filtertechnik hat sich die Luftqualität in Lech schlagartig verbessert. Weiters arbeiten Wärmepumpen mit Umweltenergie in der Energiemodellregion, und zunehmend wird auch die Solarenergie für die Wärme- und Stromerzeugung genutzt.

Gibt es bereits umgesetzte Projekte?

Seit der Errichtung des größten Biomasse Heizwerkes Österreichs im Jahr 1999 ist Lech bereits eine Vorzeigegemeinde im Bezug auf die Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energieträgern. Später folgte die Realisierung der Biomasse-Heizwerke in den Ortsteilen Zug und Oberlech. Gleichzeitig mit dem Start der Energiemodellregion kamen der Bau des Biomasse-Heizwerkes Zürs und die Erweiterung des Heizwerkes Lech. Im Zuge dieses Ausbaus wurde auch der Ortsteil Stubenbach mit umweltfreundlicher Wärme versorgt.

Gibt es weitere Aktivitäten?

Basis für eine umweltverträgliche Mobilität ist auch die Einführung eines Ortsbussystems. Der Ortsbus Lech mit seinen

Bussen und Haltestellen ist aus dem Erscheinungsbild der Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Erwähnenswert ist auch das Tunnelsystem Oberlech mit Versorgung der Hotellerie durch Elektrofahrzeuge.

Müsste man nicht versuchen, den Verbrauch zu reduzieren?

Ganz klar und hier setzt das Projekt Energiemodellregion unter dem Motto „Die beste Energie ist die, die man gar nicht verbraucht“ an. Wir unterstreichen dies mit dem Einsatz und der Bewerbung von neuester, effizienter, sowie sinnvoller Technologie, die sich in Zukunft bewähren wird.

Welche Rolle spielt das Konsumverhalten der Gäste?

Lech Warth ist eine Tourismusregion für gehobene Ansprüche. Gerade für einen Winterskiort ist für die Behaglichkeit der Gäste eine energieintensive Freizeitgestaltung unumgänglich. Für die Skilifte und Beschneiungsanlagen, die Beheizung der Räumlichkeiten sowie den Betrieb der Wellnessanlagen wird viel Energie benötigt. Außerdem – welcher Gast denkt in seiner Urlaubszeit ans Energiesparen?

Wie sensibilisieren Sie die Menschen für das Thema?

Gute energieeffiziente Beispiele werden im Ort recherchiert, dokumentiert und in Foldererien den Bürgern und Gästen kommuniziert. Für den Nachwuchs der Energiemodellregion wird Projektunterricht zum Thema Energie an den Volks-

Energieverbrauch Modellregion Lech Warth

Auf Ende 2010 werden durch die Biomasseheizwerke (Lech, Zürs, Zug, Oberlech) rund 7.750.000 Liter Heizöl eingespart. Dadurch werden 21.855 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart (0,282 kg/kWh).

Energieverbrauch Wärme:

Gesamte Energiemodellregion: 88,9 Mio kWh >>> Anteil ca. 100 %
Davon Wärme aus Biomasseheizwerken: 52,8 Mio kWh >>> Anteil ca. 60 %

Energieverbrauch Strom:

Gesamte Energiemodellregion: 58,7 Mio kWh >>> Anteil ca. 100 %
Skilifte Lech, Zürs, Warth: 12,3 Mio kWh >>> Anteil ca. 21 %
Neubau Wasserkraftwerk Warth/Lech: 40,0 Mio kWh >>> Anteil ca. 68 %



Foto: Lech Zurs Tourismus

schulen Lech und Warth durchgeführt. Ziel ist es, erneuerbare Energie und deren effizienten Einsatz sichtbar und erlebbar zu machen: „Tue Gutes und rede darüber“. Zum Beispiel konnten dies die Gäste letzten Sommer mit der Eröffnung der ersten e-station in Lech hautnah erleben. 20 e-bikes standen über den Zeitraum von drei Monaten den Bürgern und Gästen zur Verfügung. An regenfreien Tagen waren nach kurzer Zeit bereits alle Fahrräder im Einsatz. Durch diese Erfahrung werden die Gäste in ihrem Heimatland vermehrt E-Fahrräder statt dem Auto nutzen.

Wie sind die Erfahrungen nach einem Jahr Modellregion?

Sehr positiv, die gezielten Aktionen und Dienstleistungen des Projektteams werden von der Bevölkerung gerne in Anspruch genommen. Im Rahmen der Energiemodellregion Lech Warth wurden bisher rund 60 Beratungen, Besprechungen, Hilfestellungen im Bereich Energieeffizienz und Förderabwicklungen vor Ort durchge-

Immer mehr Gäste informieren sich, in welcher Form die Nutzenergie im Skiort erzeugt wird.

Helmut Burtscher, Klimaschutz- und Energiemanager in Lech.



führt. Als Vorzeigeprojekte kann die Umwälzpumpentauschaktion und Eröffnung der ersten VLOTTE e-station (Verleihstation für E-Autos, E-Roller und E-Fahrräder) in der Energiemodellregion angeführt werden.

Welcher Einsatz von Technologien ist noch möglich/geplant?

Während dieser Wintersaison werden mit Hilfe einer Wärmebildkamera Energielecks in Gebäudehüllen dokumentiert und weiterhin besteht die Möglichkeit, LED-Lampen neuester Generation vor Ort zu testen. Zudem wird eine Bewerbung und gegebenenfalls gemeinsame Anschaffung von Elektrofahrzeugen geprüft. Weiters ist ein Versuchsprojekt mit einem Hybridbus in Abstimmung mit dem Ortsbus Lech geplant.

Kann Lech Warth sich völlig selbst versorgen, autark sein? Oder wann ist das Potential ausgeschöpft?

Ohne Umsetzung des Projektes Kraftwerk Lech Warth ist für die Region die Energieautarkie eine Utopie. Selbst für die Energieautonomie der Energiemodellregion sind die Grenzen, aufgrund der geografischen Lage und der hohen Tourismusströme, zu eng gesteckt. Es kann aber sehr wohl im Kleinen gezeigt werden, mit welchen Maßnahmen die für Vorarlberg angestrebte Energieautonomie 2050 erreicht werden kann. ○

Das ausführliche Programm sowie alle Möglichkeiten zur Information und Anmeldung finden Sie unter www.tourismusforum.ch

einfach. perfekt!

ITALIENISCHER-SPRITZER:

mit sorgfältig destilliertem fruchtigen Bitterlikör, im richtigen Verhältnis gemischt, mit viel Eis und einer Orangenscheibe



ITALIENISCHE PANINI:

aus besten Rohstoffen in 3 köstlichen Geschmacksrichtungen
Zubereitungszeit (aufgetaut): 4 – 5 min

Es gibt so viele gute Dinge, die Ihre Zeit brauchen.

Das Besondere kann aber auch ganz einfach sein: mit den innovativen Köstlichkeiten von Resch&Frisch.

Das perfekte System mit dem besten Service. Ofenfrische Backwaren, Snacks und raffinierte Desserts rund um die Uhr.



Resch&Frisch-Gastrovertriebs GmbH
Bahnhofstraße 26, A-6710 Nenzing
Telefon 0043/5525/64646
gastro-bodenseeraum@resch-frisch.at